

— 167 —

sich mit falschen „Simpelkransen“ schmücken. Die meisten Weiber schauen ja ohnedies geistlos genug in die Welt. Wozu also noch Simpelkransen? —

Mit Schrecken bemerkte ich, daß mir das Wort Weiber wieder entschlüpft ist, welches meine freundlichen Leserinnen mir schon so oft untersagt haben, weil es so ordinär sei.

Ich hab' mich schon einmal wegen dieses Wortes verteidigt, diesmal will ich es aber mit Glanz tun. Hören wir zunächst einen der berühmtesten Minnesänger.

Diese Minnesänger haben bekanntlich nichts gesungen als das Lob der Frauen, die im 12. und 13. Jahrhundert Ausbünde von Tugend und Schönheit gewesen sein müssen. Der berühmteste dieser Frauenlober einer, Walter von der Vogelweide, meint nun:

Weib müssen Weiber stets als höchsten Namen nehmen,
Mehr ehrt's als Frau.
Weib zu heißen alle krönet.

Die Leserinnen werden mich auf diesen Ausspruch hin für einen Minnesänger und es für eine Ehre halten, wenn ich von Weibern rede.

Ich habe aber noch eine Autorität für mich, welche über allen Minnesängern steht, die katholische Kirche. Sie grüßt die vornehmste und reinste Frauengestalt als die „Gebenedeute unter den Weibern“. Zum Glück für diese Redeweise beten das Ave Maria bald nur noch die Bauernweiber und hält unsere akademisch gebildete Weibervelt das Beten für unnötig, sonst würde die seligste Jungfrau in „bessern Kreisen“ sicher begrüßt werden als die Gebenedeute „unter den Damen“.

Endlich hat die höchste Würde auf Erden, der Sohn Gottes, seiner Mutter selbst wiederholt den Namen „Weib“ gegeben, es muß also dieses Wort auch in den Augen Gottes ein hoher Ehrename sein.

Haben unsere Damen auch schon ernstlich darüber nachgedacht, was Dame (dama) heißt? Es heißt Geiße und ist